



Halle, Dienstag, 29. Juni 2021

## Projektstart MISA – Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt

Ab heute startet das neue Projekt „MISA – Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt“ – bei LAMSA. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert. Mit dem Projekt soll die Teilhabe und Selbstbestimmung von Migrant\*innen mit einer Behinderung und/oder einer psychischen Erkrankung in der Gesellschaft gestärkt werden. Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte der Landesregierung und Integrationsstaatssekretärin, lobt das Projektvorhaben: „MISA soll die Teilhabe von Migrant:innen mit einer Behinderung oder psychischen Erkrankung stärken und damit gleich mehrere Türen für bessere Teilhabe und Zugänge zum Gesundheitswesen öffnen. Als Migrantenorganisation ist LAMSA besonders gut als Träger des Projektes geeignet.“

Das Projekt MISA wurde entwickelt, da viele Migrant\*innen mit einer Behinderung und/oder einer psychischen Erkrankung mit unterschiedlichen Problemlagen konfrontiert sind und selten Kenntnisse über vorhandene Hilfsangebote haben. Sind Broschüren greifbar, dann sind diese überwiegend auf Deutsch und schwer verständlich für Migrant\*innen. Dies führt dazu, dass betroffene Migrant\*innen, die dringend eine Beratung benötigen, häufig nicht dort landen, wo ihnen geholfen werden kann.

Hinzu kommt, dass Behinderungen und psychische Erkrankungen in vielen Teilen der Welt stigmatisiert sind und hierüber häufig geschwiegen wird. So werden Betroffene mit ihren Sorgen allein gelassen. Um hier langfristig einen Paradigmenwechsel herbeizuführen, ist es wichtig, für diese Themen innerhalb der migrantischen Communities zu sensibilisieren.

Das Projekt möchte somit nicht nur die jeweiligen Stigmatisierungen in den Communities untersuchen, sondern zudem Migrant\*innen gezielt informieren, sensibilisieren und beraten. Ziel der Beratungen, welche ab Februar 2022 angeboten werden, ist es, eine vermittelnde Position zwischen Migrant\*innen und bestehenden Angeboten der Wohlfahrt einzunehmen.

### Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

### Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: [mamad.mohamad@lamsa.de](mailto:mamad.mohamad@lamsa.de) | Web: [www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)